

# Parkstadt Süd

Planen mit den Bürgern!

**Am Ende des kooperativen Verfahrens Parkstadt Süd hält das Bürgernetzwerk Südliche Innenstadtweiterung BÜSIE es für dringlich, eine kontinuierliche Bürgerbeteiligung bei allen folgenden Planungs- und Umsetzungsphasen einzufordern, sowie die elementaren Themen Grünzug und preiswerter Wohnraum favorisiert im Blick zu halten.**

## **Vorrang des Grüngürtels.**

Die Forderungen des BÜSIE zum Thema Grünzug wurden in den Planungsentwürfen der fünf Architekten- und Städteplaner-Teams in vielen Teilen nicht ausreichend berücksichtigt. Unsere Prioritäten in diesem Bereich lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Der zentrale Grünzug ist an der Südseite des Bahndamms anzulegen, unter Aufgabe des Drei-Zonen-Modells. Dies entspricht dem Stadtgrundriss zweifellos am ehesten. Die Breite des Grünzuges soll durchgängig 150 Meter betragen (siehe auch Masterplan und ESIE). Prioritäten sind richtig zu setzen:

**"Die Architektur der gestalteten Landschaft bestimmt die Architektur der angrenzenden Bebauung".** In den Bebauungsplänen des ESIE müssen die neuen Grünanlagen rechtskräftig als Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Parkanlage“ ausgewiesen werden. Schützenswerte Bäume und Baumgruppen in den Bereichen geplanter Bebauung sind zu erhalten. Anwohner- und Gemeinschaftsgärten sollen entstehen, Gemeinschaftsgärten auch im Übergang zwischen Bebauung und Grüngürtel möglich sein.

## **Preiswerter Wohnraum.**

BÜSIE ist davon überzeugt, dass man sich auf diesem künftig attraktiven Stadtquartier um den Immobilienbau im mittleren und hohen Preissegment nicht sorgen muss, wohl aber um die Errichtung von preiswertem Wohnraum.

Ein Blick auf den Kölner Wohnungsmarkt macht das deutlich: Der preiswerte Wohnraum schwindet seit Jahren. Ende 2014 waren nur 7,1 Prozent vom gesamten Kölner Mietwohnungsbestand mietpreisgebundene Wohnungen! Dabei hätten fast 50 Prozent aller Kölner Haushalte Anspruch auf solche.

BÜSIE fordert, dass für diesen großen Anteil an der Kölner Stadtgesellschaft preiswerter Wohnraum in der Parkstadt Süd sichergestellt wird. Die Miet- und Erwerbspreise im neuen Quartier sollen der Einkommensstruktur in Köln entsprechen, d.h. es sollen deutlich mehr als 30 Prozent der neuen Wohnungen für Kölner mit geringeren Einkommen erschwinglich sein.

Hierbei lohnt es sich, die nationale und internationale Erprobung innovativer niedrigpreisiger Baumodelle zu beachten und zu prüfen: zum Beispiel Bauen nach Konzeptvergabe wie in Hamburg, in München oder in Wien; zum Beispiel die Einrichtung von Wohnungsbaufonds und den Einsatz von weiteren Förderprogrammen; zum Beispiel neue Anwendungen im Fertig- und Systembau, um anpassungsfähige und architektonisch anspruchsvolle Stadthäuser im Baukastensystem zu errichten; aber auch durch genossenschaftliches Bauen und Bauen im Erbbaurecht.

## **Wirksame Bürgerbeteiligung.**

Für das Kooperative Verfahren Parkstadt Süd hat die Stadt Köln inzwischen festgestellt: „Die Akteurinnen und Akteure haben kooperativ zusammengearbeitet – mit dem Ziel: Die Zukunft der Parkstadt Süd gemeinsam entwerfen und gestalten.“ BÜSIE sieht das etwas differenzierter: Konzeption und Moderation des bisherigen Verfahrens bewerten wir insgesamt positiv. Es gab Raum für Vorschläge und Ideen. Es fehlte nicht am offenen Ohr der Moderatoren, aber offenbar am Willen der Stadt, hier eine wirklich kritische Bürgerbeteiligung zu ermöglichen. Wir Bürger waren bei den Veranstaltungen häufig nur anwesend, nicht aber beteiligt. Oft wurden wir mit interessanten Planungsveranstaltungen beschäftigt, Mitsprache bei Entscheidungen wurde uns aber nicht eingeräumt.

Für das weitere Beteiligungsverfahren fordern wir die Einrichtung eines Rahmenplanungsbeirats und darin Sitz und Stimme für BÜSIE. Der Rahmenplanungsbeirat setzt sich zusammen aus Mitgliedern gesellschaftlicher Gruppen vor Ort und Vertretern aus Politik und Verwaltung. Dieser Beirat soll in einem möglichst frühen Stadium alle Bebauungsplanverfahren, Flächennutzungsplanänderungen, alle Vorhaben der Verkehrsplanung und weiteres im Gebiet der Parkstadt Süd behandeln.

**Grundsätzlich gilt: Eine endgültige Bewertung und Festlegung der Grundlagen für weitere Ausschreibungen darf nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit, sondern nur mit ernsthafter Bürgerbeteiligung erfolgen!**

### **Achtung:**

**Am Samstag, 16. April 2016  
plant BÜSIE ein  
Zusammentreffen von:**

- Parkstadt Süd-Interessierten
- Beteiligten
- Betroffenen

Dann wollen wir neue Weichenstellungen für dieses Quartier anstoßen.

Der Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Siehe auch:

**[www.buesie.de](http://www.buesie.de)**

© Bürgernetzwerk Südliche  
Innenstadterweiterung  
BÜSIE  
[www.buesie.de](http://www.buesie.de)  
Kontakt: [info@buesie.de](mailto:info@buesie.de)